

## Bildergalerie

der 2. Kulturtagung Hussinetz/Strehlen vom 17. bis 20. September 2010  
in Trebechovice/Tschechische Republik  
von Dr. habil. H.-D. Langer, Niederwiesa

### Das Seminar



Bild 01: Das 2. Internationale wissenschaftliche Seminar Hussinetz/Strehlen fand im Saal der Gaststätte Cerny Kun in Trebechovice statt.

## Die Exkursionen



Bild 02: Vor den Exkursionen fanden sich jene Teilnehmer mit ihren Pkw ein, die nicht - wie die meisten - in der Pension u Kynosu übernachteten.

## Das Denkmal



Bild 03: Die Exkursionsteilnehmer wurden vor dem Friedhof in Sveti von den Dorfbewohnern mit selbst gebackenem Kuchen empfangen.

04



Bild 04: Die feierliche Gedenksteinlegung für Johann Fleger:  
Als Redner traten in dieser Reihenfolge auf (Übersetzung durch die Dolmetscherin, Frau V. Bazantova, im Bild) der Organisator und Moderator der 2. Kulturtagung Hussinetz/Strehlen (Herr Dr. H.-D. Langer, 2. von li.), das Komitee zur Bewahrung der Kriegsdenkmale von 1866 der Tschechischen Republik (vertreten durch Herrn A. Chvojka in historischer Uniform), der Bürgermeister von Sveti (Herr J. Honc, 1. von li.), der Pfarrer der zuständigen Kirchgemeinde (Herr J. Slegr).



Johann M. Fieger  
1841-1866  
aus Hussinetz/Schlesien

starb für Preußen und die deutsche Nation hier in der Heimat seiner Vorfahren, die als böhmische Emigranten im Jahr 1749 das Dorf Hussinetz bei Strehlen in Schlesien gegründet haben.

Johann M. Fieger  
1841-1866  
z Hussince/Slesko

zemřel za Prusy a německý národ v zemi svých předků, kteří zde jako bábí emigranti v roce 1749 založili vesnici Hussince u Strohena ve Slezsku

Bild 05a: Das Denkmal - eine Tafel, auf Granit montiert, mit deutscher und tschechischer Inschrift - wurde in die Mauer in der Friedhofsecke eingelassen, wo sich bereits seit langem drei weitere Schlachtdenkmale befinden.



Bild 05b: Nach der Gedenksteinlegung versammelten sich einige der Anwesenden zum internationalen Gruppenfoto.

## Auf den Spuren der Vorfahren



Bild 06: Die kleine Kirche zu Sveti verbreitete ein ganz besonderes Fleur, denn hier nahm einst alles seinen Anfang, denn Nikolaus Fleger und Maria, geb. Taraba, heirateten vor diesem Altar, bevor sie im Jahr 1742 nach Schlesien emigrierten und bei Strehlen im Jahr 1749 das Dorf Hussinetz mit begründeten. (Die Kirchenführung übernahm der katholische Pfarrer, Herr J. Sleg.)

07



Bild 07: Das Haus Na Sboru (Auf dem Chor) bei Kunwald/Ostböhmen erinnert als museales Projekt an die lange Tradition der Böhmisches Brüder, die sich hier im Jahr 1457 konstituierten.



Bild 08: Die Stadtführung durch Brandys nad Orlici, zu der der Bürgermeister, Herr P. Tomasek, eingeladen hatte, stand ganz im Zeichen des ersten Bischofs der Böhmisches Brüder, Herrn Johann Amos Comenius, der in mehreren Ländern nachhaltig als Philosoph, Theologe und Pädagoge wirkte.

09



Bild 09: Im Comenius-Museum Brandys werden das bewegte Leben und die Emigrations-Stationen des J. A. Comenius sehr anschaulich und umfassend dokumentiert. Bei der ausführlichen Führung wurde deutlich, welche enorme Bedeutung er auch für die Gründung böhmischer Exulantenkolonien in Schlesien hatte. Sein Urenkel, Herr Samuel Figulus (1724-1771), war übrigens die vielen Jahre von 1754 bis zu seinem Tode der zweite Pfarrer und Lehrer in Hussinetz.

## Kulturelle Höhepunkte an den Abenden



Bild 10: Vor dem Konzert des Ökumenischen Chores Trebechovice/Tschechische Republik und des deutschen Musikers und evangelischen Kantors, Herrn Matthias Müller, in der katholischen Kirche zu Trebechovice.



Bild 11: In der Kirche zu Vsestary versammelten sich allmählich die Dorfbewohner und die Tagungsteilnehmer, um dem Konzert von Matthias Müller zu lauschen, der Werke des aus Strehlen stammenden Musikers und Organisten Max Drischner (1891-1971) kommentierte und auf der Orgel spielte.

12



Bild 12: Auch nach dem ökumenischen Gottesdienst am Abend des 17. September 2010 in der evangelischen Kirche zu Trebechovice gab es viel Gesprächsstoff zwischen interessierten Bürgern der Stadt und den Tagungsteilnehmern.

## Auf den Spuren historisch bedeutsamer Ereignisse



Bild 13: Während der Exkursionen gab es auch Gelegenheiten zu Wanderungen in der landschaftlich durch fruchtbare Felder und bergige Wälder geprägten Heimat der böhmischen Exulanten, die einst Hussinetz und die anderen böhmischen“ Dörfer im Landkreis Strehlen gründeten. (So mancher Deutsche fand auch den Namen seiner tschechischen Vorfahren auf Gräbern in mehreren besuchten Friedhöfen der Region.)



Bild 14: Der einstige hussitische Mittelpunkt Hradec Kralove mit seiner bemerkenswerten Geschichte und Bebauung wurde während der Führung durch Herrn Prof. Milos Reznik in seiner Geburtsstadt wieder lebendig.



Bild 15: Das Komitee zur Bewahrung der Kriegsdenkmale von 1866 der Tschechischen Republik hatte die Tagungsteilnehmer in das neu erbaute Museum der Schlacht von 1866 in Chlum eingeladen und gewährte sogar Blicke hinter die Kulissen: Hier zeigt der Museumsleiter, Herr Tomas Kalab, die im Aufbau befindliche Darstellung von Schlachtszenen mit Hilfe von Zinnfiguren.